

# Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistratsdirektion - Pressestelle, Wien, 1., Neues Rathaus, 2. Stock, Tür 11  
Fernsprecher B.40-500, Klappe 623, 042 und 041 :-: Für den Inhalt verantwortlich: HANS RIEMER

14 November 1945

Blatt 714

## Die Behebung der Glässäfen

Anteführender Stadtrat Weber teilt mit:

Tausende Wiener blicken angesichts ihrer zertrümmerten Fensterscheiben mit bangter Sorge dem Winter entgegen und jeden von ihnen bewegt die Frage, wie lange es noch dauern wird, bis die Fenster endlich wieder verglast werden können. Der Bevölkerung wurden wohl schon mannigfache Ratschläge erteilt, wie sie wenigstens behelfsmäßig die Fenster abdichten sollte, aber schließlich bleiben alle diese Vorkehrungen, wenn sie überhaupt durchführbar sind, ja doch nur ein gänzlich unbefriedigender Ersatz für wirkliches Glas. Überdies stellen mit Holz oder Pappe verschaltete Fenster die ohnehin schon schwer getroffenen Wohnparteien bezüglich des zulässigen Stromverbrauches vor unlösbare Aufgaben.

Es dürfte daher von allgemeinem Interesse sein, über die derzeitige Lage und die zukünftigen Aussichten der Verglasung Wiens Aufklärung zu erhalten.

Für Wien sind etwa 8 Millionen m<sup>2</sup> Glas erforderlich. Nach der Befreiung unserer Stadt durch die Rote Armee standen aber nur 65.000 m<sup>2</sup>, also nicht einmal ein Hundertstel des Bedarfes, zur Verfügung. Es ist klar, daß mit dieser geringen Menge nur einige besonders wichtige Bedarfsträger, wie Krankenhäuser, lebensnotwendige gewerbliche Betriebe und Industrieanlagen, Kräfte, Schulen, Dienststellen der Besatzungsmächte usw. zum Teil versorgt werden konnten für die Wohnstätten der Bevölkerung blieb fast nichts übrig.

Alle Bemühungen, größere Glas Mengen zu erhalten, waren ergebnislos. Die einzige leistungsfähige österreichische Glasfabrik in Brunn konnte den Betrieb wegen der bekannten Schwierigkeiten (keine Kohle, kein geeigneter Sand) lange nicht aufnehmen und die Einfuhr von Glas aus Nachbarländern stieß zunächst auf unüberwindliche Hindernisse.

Nun ist es endlich so weit, daß die Brunner Glasfabrik mit Hilfe der Alliierten Mächte den Betrieb wieder aufnehmen konnte. Die Arbeiten sind bereits soweit gediehen, daß in absehbarer Zeit mit der laufenden Erzeugung größerer Fensterglasmengen gerechnet werden kann; dann wird eine fühlbare Erleichterung der Lage eintreten.

Um die Zeit bis dahin zu überbrücken, wird schon jetzt in der Brunner Glasfabrik ein Notbetrieb geführt, der naturgemäß nur geringe Glasmengen liefern kann. Nun muß jedermann einssehen, daß die verschwindend kleinen Mengen Glas vorerst für besonders berücksichtigungswürdige Bedarfsträger bestimmt sind. Es ist menschlich begreiflich, daß jedem Petroffenen gerade sein Fall am wichtigsten und dringendsten erscheint, aber andererseits gibt es noch immer Schulen, Operationssäle und Krankenzimmer ohne Glas, weiters müssen noch zahlreiche Ärzte in vollständig scheibenlosen Ordinationszimmern arbeiten, schließlich gibt es eine Reihe von Parteien, die sich bereits im Besitze von Glaszuweisungen befinden, die aber nicht mehr eingelöst werden konnten. Die amtlichen Stellen werden dafür sorgen, daß diese beschränkten Glaszuweisungen gerecht und nach der Dringlichkeit erfolgen.

Sonst aber zielen alle Bemühungen jetzt darauf hin, die laufende Produktion der Brunner Glasfabrik so rasch als möglich zu steigern, damit endlich auch die Wohnungen wenigstens teilweise verglast werden können. Erfreulicherweise bemühte sich die Amerikanische Besatzungsbehörde mit Erfolg, Glas aus dem Auslande nach Wien zu bringen. Wiens Bevölkerung ist dafür herzlich dankbar.

Das Tempo der Verglasung ist aber nicht nur von der Glasproduktion und der genügend großen Erzeugung von Kitt, sondern auch von den für die Verglasung vorhandenen und einsetzbaren Arbeitskräften abhängig. Da ein Glaser nur wenige Quadratmeter Glas täglich aufarbeiten kann, und nur eine beschränkte Anzahl von Glaserfirmen zur Verfügung steht, ist leicht einzusehen, daß selbst bei günstigen Verhältnissen bis zur vollständigen Behebung aller Glasschäden, noch Jahre vergehen werden.

Es müssen daher alle Arbeitshände, die mit Glas irgendwie zu tun haben oder hatten, herangezogen und rationell eingesetzt werden. Diese Heranziehung aller erfolgt auf Grund eines bestehenden Gesetzes, sie werden oder sind bereits notdienstverpflichtet. Der un-

geheure Notstand berechtigt, ja er verpflichtet die Gemeinde zur Anwendung dieses Gesetzes! Die Glaser sehen dies auch ein, was rühmend hervorgehoben werden muß, und die rührige Leitung der Glaserinnung, an der Spitze der tatkräftige Innungsmeister Schieb, ist nicht nur bemüht Härten auszugleichen, sondern auch so rasch als möglich den Notstand zu lindern. Dafür gebührt ihr schon heute besonderer Dank.

Die Verglasung kann also nur nach und nach ausgeführt werden. Einsicht und Geduld der Bevölkerung ist notwendig, damit nicht zu hochgespannte Erwartungen enttäuscht werden.

Um die künftige Verglasung der Wohnungen auf möglichst breiter Grundlage durchführen zu können, wurde in guter Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Glaserinnung ein Plan ausgearbeitet, nach dem die Glaszuweisungen voraussichtlich von der Zahl der in einer Wohnung lebenden Personen abhängen werden. Vorerst dürfen, sobald die Verglasung beginnen kann, pro Person zwei äußere, untere Fensterflügel, - keine Oberlichter - verglast werden.

Auf diese Weise sollen möglichst bald viele Wiener in ihrer Wohnung wenigstens einen heizbaren Raum verglast erhalten, in dem sie auch bei ungünstiger Witterung hausen und arbeiten können. In weiteren Etappen soll dann allmählich der friedensmäßige Zustand erreicht werden.

Über Beginn, Ausmaß und Organisation der Verglasung wird rechtzeitig eine entsprechende Mitteilung durch die Tagespresse erfolgen.

Die Registrierung aller Reichsdeutschen, Volksdeutschen und Sudetendeutschen in den Bezirken der englischen Besatzungszone erfolgt nicht wie in der Presse vom 13. d.M. verlautbart wurde, in den Magistratischen Bezirksämtern sondern in den Polizeikommissariaten der betreffenden Bezirke.

Schülerausspeisung für Fortbildungs- und Berufsschüler  
=====

Nachstehend genannte gewerbliche Fortbildungs- und Berufsschulen werden ab Montag, den 19.11. in die Schülerausspeisung eingeschaltet.

- VI., Mollardgasse 87,
- XV., Hütteldorferstraße 7,
- V., Nikoldsdorfergasse 18,
- VI., Sonnenuhrgasse 3,
- XV., Thalasse 2,
- XXI., Wagramerstraße 65,
- XVIII., Semperstraße 45 und
- I., Akademiestraße 12.

Die Schüler werden aufgefordert, Essgeschirr und Essbesteck in die Schule mitzubringen.

Gedenkfeier am Grabe Ludo Hartmanns  
=====

Anlässlich des 21. Todestages Ludo Hartmanns fand am 14. November am Grabe des großen Universitätslehrers, Forschers, Politikers und Volksbildners eine Gedenkfeier statt, bei der Stadtrat Dr. Matejka für die Stadt Wien einen Kranz niederlegte. Als Vertreter der Universität Wien war Rektor Prof. Dr. Adamovich, für das Staatsamt für Unterricht und Volksaufklärung Sektionschef Dr. Zellweker, für die "Volkstümlichen Universitätskurse", deren Gründer Ludo Hartmann ist, Univ. Prof. Dr. Kainz, für die Wiener Volkshochschulen Dr. Langhammer, im Namen der Verwandten Ludo Hartmanns sein Nefte Dr. Regnier erschienen. Stadtrat Dr. Matejka widmete als der letzte Schüler Ludo Hartmanns seinem verblichenen Lehrer Worte herzlichen Gedankens, würdigte das Schaffen Ludo Hartmanns als Lehrer und Historiker, dessen bedeutende Werke über die Geschichte Italiens leider unvollendet blieben und hob seine unvergängliche Bedeutung

für die Gründung und Entwicklung der Wiener Volksbildung, speziell seiner Lieblingsschöpfung, der Volkshochschule Wien Volksheim, hervor. Über all seinen Leistungen und Werken steht das große, reine Menschentum Ludo Hartmanns, das jedem seiner Schüler und Freunde unvergesslich ist. Hartmanns großer, menschlicher Liberalismus hat ihm geholfen, viele Zurücksetzungen, die er in seinem Leben erlitt, zu überwinden. Sein Ideal der menschlichen Freiheit lebt auch in unseren Herzen.

Das Grab Ludo Hartmanns am Döblinger Friedhof wurde bei dieser Gelegenheit in die Obhut der Stadt Wien übernommen. Die Popularisierung der wissenschaftlichen Werke Hartmanns soll eine vornehmliche Aufgabe der neuen österreichischen Verlagsarbeit werden.

Karl Skraup spielt den Narren Probststein in der Aufführung des Lustspieles "Wie es euch gefällt" von Shakespeare, das in den Wiener Kammerspielen allabendlich ab Freitag, den 16. November zur Aufführung gelangt.

#### Die neue Versorgungsperiode

=====

##### Kartenausgabe.

Mit der Ausgabe der Lebensmittelkarten für die nächste Versorgungsperiode wird in Wien heute begonnen. Auch die Landgemeinden außerhalb der Grenzen von Alt-Wien im Rahmen der 26 Bezirke erhalten die Wiener Lebensmittelkarten, und zwar am Samstag d.17.Nov.

##### Zonenbezeichnung beibehalten.

Die Karten für das Gebiet von Alt-Wien innerhalb der Grenzen von 1937 sind wieder nach Zonen der Alliierten Mächte gekennzeichnet. Die Karten, die in den Landgemeinden verteilt werden, haben die Bezeichnung "NÖ".

##### Rayonierung.

Die Rayonierung von Brot ist nicht an die Zone des Wohnortes gebunden, um den Berufstätigen die Möglichkeit zu geben, Brot auch in der Nähe des Betriebsortes rayonieren zu können. Für alle übrigen Waren, einschließlich Mehl, muß der Rayonierungszwang innerhalb der Zone des Wohnortes noch aufrecht bleiben.

Gültigkeit der Abschnitte.

Die Kleinabschnitte auf den Lebensmittelkarten sind für eine Verwendung in Gast- und Kaffeehäusern vorgesehen, sonst dürfen sie nur in jenem Geschäft angenommen werden, bei dem die entsprechenden Großabschnitte rayoniert wurden. Ausgenommen sind die Kleinabschnitte für Brot, die überall eingelöst werden können.

Die Kleinhändler dürfen auf die Lebensmittelkarten im allgemeinen nur jene Waren abgeben, die jeweils in der Sonntagspresse für die darauffolgende Woche zum Bezug freigegeben wurden.

Abgabe der Bestellscheine.

Die Bestellscheine der neuen Lebensmittelkarten sind bis Montag, den 19. November, bei den Kleinverteilern abzugeben.

Kartoffelrayonierung durch Nachzügler.

Jene Verbraucher, die den Anspruch auf den Kartoffelbezug erst erwerben und daher bis zum Ablauf dieser Periode eine Rayonierung nicht durchführen konnten, erhalten in ihrer Kartenstelle gemeinsam mit dem Bezugsausweis für Gemüse und Obst einen "Bestellschein für Speisekartoffeln", den sie bei einem Kartoffelkleinhändler abzugeben haben. Einen solchen Bestellschein erhalten auch alle Kinder beim Wechsel in die Altersgruppe der 3 - 6 jährigen, weil Kinder bis zum vollendeten 3. Lebensjahr zum Kartoffelbezug nicht berechtigt sind und daher eine Rayonierung für diese bisher nicht durchgeführt werden konnte.

Abmeldung vom Kartenbezug.

Für die Ausgabe der Lebensmittelkarten ist nur die Kartenstelle des tatsächlichen Aufenthaltsortes zuständig. Bei mehreren Aufenthaltsorten ist jene Kartenstelle für die Kartenausgabe zuständig, in deren Bereich sich der Verbraucher überwiegend aufhält. Die polizeiliche Meldung allein ist für den Kartenanspruch nicht maßgebend. Alle Personen, die auf länger als 4 Wochen verreisen, oder sich schon derzeit auswärts aufhalten, haben sich daher bei ihrer Wiener Kartenstelle vom Kartenbezug abzumelden. Die ausgefolgte Abmeldebestätigung berechtigt bei der Kartenstelle des Aufenthaltsortes zum Bezug der Lebensmittelkarten.

Die Hausbevollmächtigten sind verpflichtet, alle Personen der Kartenstelle zu melden, die sich nicht ständig in ihrer Wohnung aufhalten oder nur zu Beginn jeder Versorgungsperiode in

ihre Wohnung kommen, um sich die Lebensmittelkarten zu holen. Sie dürfen solche Personen in die Hausliste nicht aufnehmen.

Die Abmeldung von der Kartenstelle hat auch dann zu erfolgen, wenn sich jemand in die Pflege einer Krankenanstalt oder in eine Heimverpflegung begibt.

#### Kartenverlust.

Es wird neuerlich auf die Notwendigkeit hingewiesen, die Lebensmittelkarten sorgfältig aufzubewahren und besonders beim Einkauf darauf achtzugeben. Die Versorgungslage läßt Doppelzuweisungen auf keinen Fall zu. Für verlorene oder sonstwie abhanden gekommene Lebensmittelkarten kann daher kein Ersatz geleistet werden.

#### Parteienverkehr in den Kartenstellen während der Kartenausgabe.

An den beiden Tagen der Hauptausgabe der Lebensmittelkarten muß der Parteienverkehr in den Kartenstellen auf die dringlichsten Fälle beschränkt werden. Die Parteien werden daher ersucht, an diesen Tagen von Versprechen bei der Kartenstelle möglichst abzusehen.

#### Russisches Chorkonzert

=====

Der "Staatliche Chor des Russischen Liedes" unter Leitung von Prof. A. W. Swejschnikow wiederholt auf allgemeines Verlangen sein mit so ungeheurem Erfolg abgehaltenes Konzert am Sonntag, den 18.11.1945, um 18.30 im Großen Musikvereinsaal. Karten an der Musikvereinskasse.